



Stuttgart 21: AktivistInnen besetzen großen Abrissbagger Bau- und Vergabestopp jetzt!

Am frühen Morgen haben AktivistInnen von ROBIN WOOD und der PARKSCHÜTZER-Initiative in einer gemeinsamen Aktion die Abrissarbeiten für das Prestigeprojekt Stuttgart 21 am Stuttgarter Hauptbahnhof erneut verhindert. Einige AktivistInnen haben sich am Abrissbagger in Bodennähe befestigt. Andere kletterten auf den Abrissbagger und spannten Transparente mit den Aufschriften „Hallo...?! Geht's noch?“ und „Bau-Stop“ am Greifarm.

„Es ist unglaublich, mit welcher Arroganz Bahn und Politik den Abriss und die Vergabe der Bauarbeiten weiter vorantreiben. Gleichzeitig bieten sie uns ein ergebnisoffenes Gespräch über die Zukunft von Stuttgart 21 an. Das passt so nicht zusammen!“ erklärt PARKSCHÜTZER Florian Carl. „Da kann man nur noch fragen: geht's noch?! Die Bahn muss sofort aufhören, weitere Fakten zu schaffen, heute erledigen wir das für die Bahn!“

„Bahn und Politik verschweigen bewusst Gefahren, verschleiern Kostenrisiken und ignorieren konsequent sämtliche Argumente gegen Stuttgart 21. Das gehört nicht zu einer transparenten, bürgernahen Demokratie“, sagt ROBIN WOOD Aktivistin Kei Andrews. „Wir protestieren seit Jahren gegen dieses Wahnsinnsprojekt, inzwischen gehen regelmäßig Zehntausende auf die Straße. Trotzdem verkaufen die Betreiber von Stuttgart 21 ihr Projekt weiterhin als 'unumkehrbar'. Der Widerstand lässt sich mit solchen Worten jedoch nicht abspeisen!“

Die Verantwortlichen versuchen, mit dem Abriss des Nordflügels Tatsachen zu schaffen, obwohl seit Jahren zahlreiche Argumente gegen Stuttgart 21 diskutiert werden:

- **Anhydrit-Schichten** im Boden drohen, beim Kontakt mit Wasser aufzuquellen und dadurch erhebliche Probleme für das Projekt und für die Sicherheit der BürgerInnen zu verursachen.
- Die Bebauung der freien Flächen entlang des freigewordenen Schienenwegs bedeutet eine Schließung der einzigen **Frischluftschneise** der Stadt und eine erhebliche Beeinträchtigung des Stadtklimas.
- Für das Projekt sollen etwa 280 alte **Bäume** im Schlosspark, der grünen Lunge Stuttgarts, gefällt werden. Das Pflanzen von Jungbäumen kann diesen Verlust nicht ersetzen.
- Was vom Park übrig bleibt, ist aufgrund von **Grundwasserabsenkungen** für den Tunnelbau von Austrocknung bedroht.
- Die einzigartigen **Mineralwasserquellen** in Stuttgart sind durch die geologische Eingriffe erheblich gefährdet.
- Die Neubaustrecke Wendlingen-Ulm ist zum größten Teil unbefahrbar für **Güterverkehr**. Zu einem ökologischen und klimafreundlichen Verkehrskonzept gehört jedoch die Verlagerung von Warentransporten von der Straße auf die Schiene.
- In einer ehrlichen Demokratie hat das bewusste Verschweigen von Gefahren und die Schönrechnung von Finanzen eines Projekts nichts zu suchen. Nachdem immer mehr **unter Verschluss gehaltene Dokumente und Gutachten** ans Tageslicht gekommen sind, stellt sich die Frage, ob Entscheidungen von nicht vollständig informierten Gremien als demokratische Legitimation betrachtet werden können.

Für Rückfragen:

Ute Bertrand, ROBIN WOOD Pressesprecherin: Tel. 040-380 892 22, presse@robinwood.de

Matthias von Herrmann, PARKSCHÜTZER Pressesprecher: Tel. 0174 / 74 97 868, presse@parkschuetzer.de

Vor Ort:

Florian Carl (PARKSCHÜTZER) 0163 / 1639391

Kei Andrews (ROBIN WOOD) 0151 / 28206614

Aktuelles zum Protest gegen S21 lesen Sie auch auf:

www.robinwood.de/blog/

www.parkschuetzer.de

www.bei-abriss-aufstand.de